

Ausschreibung Justus von Liebig-Preis für Welternährung

Der Justus von Liebig-Preis wurde seit 1949 von der Alfred Toepfer Stiftung F. V. S. in Hamburg in regelmäßigen Abständen an insgesamt 76 Personen verliehen, die sich um die Landwirtschaft verdient gemacht haben, zuletzt im Jahre 2006. Auf Grund einer Vereinbarung mit der Toepfer Stiftung führte die Vater und Sohn Eiselen-Stiftung den Preis mit einer etwas veränderten Zielsetzung weiter. Am 01.01.2010 übernahm die Stiftung fiat panis diese Aufgabe.

Ausgezeichnet werden sollen ohne nationale oder sonstige Beschränkungen solche Personen für eine Einzel- oder eine Lebensleistung, die einen herausragenden Beitrag zur Verbesserung der Welternährung oder zur Linderung der Folgen von Mangel- und Fehlernährung oder zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der ländlichen Bevölkerung in Mangelländern bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt und der natürlichen Ressourcen auf einem der folgenden Gebiete geleistet haben:

1. Leistungen wissenschaftlicher Art in Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Agrarwissenschaften
 - Pflanzenproduktion und -schutz
 - Pflanzenzüchtung
 - Bodenkunde
 - Agrarökologie
 - Tierzucht und -haltung
 - Agrarökonomie
 - Land- und Bewässerungstechnik
 - Agrarmeteorologie, Klimaforschung
 - Ernährungswissenschaft und -medizin
 - einschlägige Informationstechnologie
2. Leistungen unternehmerischer und organisatorischer Art:
Führungskräfte aus
 - der Agrarwirtschaft
 - ihrer Zulieferindustrie
 - dem Genossenschaftswesen
 - einschlägigen Verbänden
 - der öffentlichen Verwaltung
 - nationalen und internationalen Organisationen
3. Leistungen humanitärer Art:
Führungskräfte aus
 - Hilfsorganisationen und Nichtregierungsorganisationen
4. Leistungen bei der Kommunikation der Probleme der Welt-Ernährung und von Lösungsmöglichkeiten:
Führungskräfte aus
 - Publizistik und Medienwesen

Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen, erstmals 2009. Das Preisgeld beträgt 25.000 Euro.

Die Entscheidung über den Preisträger/die Preisträgerin trifft ein Preiskuratorium, das sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Herr Dr. Frank **Plessmann**, als Vertreter der Toepfer Stiftung F.V.S. Hamburg
Herr Dir. a. D. Dr. Rudolf **Müller** (früher Südzucker AG), Ochsenfurt, als Vertreter der deutschen Ernährungsindustrie
Frau Prof. Dr. Karin **Schwarz** als derzeitige Dekanin der Agrar- und Ernährungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Kiel,
Herr Prof. em. Dr. Dr. h.c. Jürgen **Zeddies**, als Vertreter der Universität Hohenheim und
Herr Prof. Dr. Johan A. M. **van Arendonk**, Universität Wageningen als Preisträger 2006

Das Kuratorium entscheidet völlig unabhängig. Die Entscheidungen des Preisgerichts können nicht angefochten werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Preisgericht begründet nicht, weshalb Vorschläge unberücksichtigt geblieben sind.

- Ihre Vorschläge richten Sie bitte an den Vorstand der Stiftung fiat panis Ulm.
- Um vertrauliche Behandlung des Vorschlags, insbesondere gegenüber der vorgeschlagenen Person wird gebeten.
- Dem Vorschlag sollen beigefügt sein:
 1. persönliche Daten des/der Vorgeschlagenen einschließlich Adresse
 2. Lebenslauf des/der Vorgeschlagenen
 3. kurze Schilderung der Leistungen des/der Vorgeschlagenen als Begründung des Vorschlags
- Frist für die Einsendung des Vorschlags: 30. April 2011
- Adresse: Stiftung fiat panis
Herrn Dr. Andrea Fadani
Fürsteneckerstr. 17
89077 Ulm
- Weitere Auskünfte: Telefon +49-(0)731-93515-0
E-Mail: info@stiftung-fiat-panis.de